

TERMINE



Stadtteilbibliothek Brackwede, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.

Himmelsbeobachtung in der Sternwarte, 20.00, Gymnasium, Beckumer Str. 10, Info-Tel. 32 94 76 19.

Aquawede, 6.30 bis 22.00, Wassergymnastik, 9.20 bis 9.50, Aqua-Jogging 19.00 bis 19.45, Aqua-Mix 20.00 bis 20.45, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Oetker-Eisbahn, 9.00 bis 12.00, 12.15 bis 13.30 f. Senioren, 14.00 bis 17.00 u. 18.00 bis 22.00 Disco, Duisburger Str. 8, Tel. 51 14 85.

Blaues Kreuz, 18.00 bis 19.15 Gruppe 1 – themenorientiert, 19.30 bis 21.00 Gruppe 2 – offener Gesprächskreis, Infos bei Hartmut Sohrmann, Tel. (05206) 24 07, Bartholomäus-Gemeindehaus, Kirchweg 10 (Nordeingang).

Anonyme Alkoholiker, 20.00 bis 22.00, Gemeindehaus der ev.-luth. Bartholomäuskirche, Kirchweg 10.

Senne

Kupfer- und Stahlstiche: Westfalenkarten und Stadtansichten, 16.00 bis 18.00, Neues Ortszentrum, Senner Markt 1.

Sennestadt

Wir sind da – Bilder von Geflüchteten und Ehrenamtlichen, Kulturkreis Sennestadt, 9.00 bis 15.30, Sennestadt-Haus, Lindemannplatz 3.

Stadtteilbibliothek Sennestadt, 10.00 bis 20.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51 55 84.

Sennestadt-Bad, Badgeschloss, Aqua-Jogging 11.00 bis 11.45, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

Wochenmarkt, 7.00 bis 13.00, Reichowplatz.

Jahreshauptversammlung SoVD Sennestadt, mit Neuwahlen, 15.00, Sennestadt-Haus, Lindemann-Platz 3.

Französische Konversation

■ **Quelle**. Das Wohnprojekt 5 bietet Mitbürgern mit mittleren französischen Sprachkenntnissen (ca. 3 Jahre Schulfranzösisch) einen „Cercle francais“ an. Gespräche über Alltagsthemen, Lektüre leichter Texte aus Sprachzeitschriften, Erklärungen zu Wortschatz und Grammatik stehen in ungezwungener Atmosphäre im Mittelpunkt. Die Treffen finden freitagnachmittags von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeinschaftsraum des Wohnprojekts 5, Lipizzanerweg 4, statt, erstmals am Freitag, 2. März. Anmeldung unter Tel. (05 21) 32 95 11 80, E-Mail: willisteymann@web.de.

Sozialverband tagt

■ **Senne**. Der Sozialverband Deutschland, Ortsverband Windflöte, kommt zur Mitgliederversammlung zusammen. Diese findet am Samstag, 10. März, ab 15 Uhr im Gemeinschaftsraum der Johannes-Kirche am Sonntagweg 15 statt. Weitere Informationen gibt es unter: Tel. (05 21) 608 64.



Verwechslungsgefahr: Im Haus von Phil (Michael Guckuck, l.) und Ehefrau Maggie (Susanne Lahr, 3. v. l.) tauchen uneingeladen mehrere Damen auf, die der Schwereöter im Bus aufgefahelt hat: Ex Greta (Angelika Singwald) und seine aktuelle Flamme Julie (Marion Hagemeyer, v. r.). Phils Freund Georg (Guido Schütze) soll helfen, alles zu vertuschen.

FOTO: JUDITH GLADOW

Amüsantes Verwirrspiel

Theater Brackwede: Bei der Premiere von „In der Klemme“ begeistern sich 140 Zuschauer an der Boulevardkomödie in der Aula des Brackweder Gymnasiums

Von Judith Gladow

■ **Brackwede**. Phil steckt ganz schön „In der Klemme“: Seine Frau hat seine Geliebte zum Abendessen eingeladen, ohne zu wissen, dass deren Freund ihr eigener Mann ist. Das ist der Ausgangspunkt für das irre komische Stück, mit dem sich das Theater Brackwede nach einem Jahr Pause zurückmeldet. Zur Premiere an neuer Spielstätte, der Aula des Brackweder Gymnasiums, kamen rund 140 Besucher.

Die neuen Herausforderungen, die sich nach dem Auszug aus dem Gustav-Münter-Haus gestellt haben, hat das Theaterensemble der Bartholomäusgemeinde intelligent gelöst. Das Bühnenbild etwa ist schnell auf- und abzubauen, da es in der Schulaula nicht stehen bleiben kann. Dennoch begrenzt es die große Bühne geschickt und bildet mit einfachen Elementen das Wohnzimmer ab, in dem sich Schwe-

renöter Phil (Michael Guckuck) immer weiter in seinen eigenen Lügen verstrickt.

Normalerweise wälzt er alle unangenehmen Nebeneffekte seiner zahlreichen Liebschaften auf seinen besten Freund George ab. Guido Schütze spielt den Vollzeit-Trauzeugen mit Whisky-Entlohnung so wundervoll zynisch, dass fast jeder seiner sarkastischen Kommentare oder hoffnungslosen Rettungsversuche für lautes Lachen sorgt. Dieses Mal soll er Phils Ehefrau Maggie (Susanne Lahr) beibringen, dass sich

Phil von ihr scheiden lassen will. Erst einmal will der frisch Verliebte jedoch mit seiner neuen Flamme Julie (Marion Hagemeyer) direkt nebenan einziehen. Einen Antrag hat er ihr schon gemacht. Von Maggie erwartet er natürlich Verständnis. „Warum soll Maggie denn aufhören, mich zu lieben, nur weil ich eine andere heirate“, fragt Phil.

Doch bevor die beiden Freunde große Vertuschungsaktionen planen können, hat die ahnungslose Maggie die neue Nachbarin kennenge-

lernt und sie und ihren Freund kurzerhand zum Abendessen eingeladen. Das alleine wäre schon genug Stoff für eine amüsante Verwechslungskomödie, in der Julie George für Maggies Ehemann hält und Maggie glaubt, Julies Freund sei noch nicht da. Doch es kommt noch dicker. Ein Feuerwehrmann (Frank Raabe), der sich als Julies Vater entpuppt, gesellt sich genauso zur Abendgesellschaft wie Greta (Angelika Singwald), eine weitere Flamme von Phil, die von Maggie für Georges Geliebte gehalten wird, und Alan (Matthias Schwarze), der ein Auge auf Greta geworfen hat, aber auch Maggie nicht unbekannt ist. Und dann ist da noch die Haushaltshilfe Mrs. Puffett (Andrea Raabe), bei der sich einfach alles irgendwie zweideutig anhört. Am Ende weiß eigentlich keiner mehr so recht, wo ihm der Kopf steht, die hochgradig amüsierten Zuschauer inbegriffen.

Der Tourist-Information, Niederwall 23a, und bei der NW oder unter www.erwint-event.de. (jgl)

Weitere Vorstellungen

◆ Wer die Premiere von „In der Klemme“ verpasst hat, kann das Theater Brackwede bei fünf folgenden Vorstellungen erleben: ◆ Am 3. März (ab 18 Uhr), 4. März (ab 17 Uhr) und am 10. März (ab 18 Uhr) sowie am 11. und 18.

März (je 17 Uhr), Aula Gymnasium Brackwede. ◆ Eintritt 10 Euro, Tickets beim Tobac-Center, Hauptstraße 83, bei der Tourist-Information, Niederwall 23a, und bei der NW oder unter www.erwint-event.de. (jgl)

1.300 Pfeifen im Angebot

Gesprächskonzert in Jesus-Christus-Kirche: Mit Unterstützung der Orgelmäuse Lilly und Charly lernen die Sennestädter ihre Kirchenorgel kennen

■ **Sennestadt** (jag). „Wir wollen den kleinen und großen Besuchern heute zeigen, wie so eine Orgel funktioniert. Mit der Unterstützung unserer zwei Orgelmäuse wird das Ganze etwas lustiger“, sagt Dorothea Schenk, Kantorin der Jesus-Christus-Kirche.

Karl-Peter Chilla, Kantor in Dillenburg, hat zu dem Stück „Die Orgelmaus“ den Text verfasst und kindgerechte Orgelwerke dazu ausgewählt. So wird die Orgel als Instrument greifbarer. Interesse ist offensichtlich vorhanden. Gut 60 Sennestädter trotzten den eisigen Temperaturen und lauschen gebannt.

Mäuse sind im Allgemeinen nicht gerne gesehen. Auf die Orgelmäuse Lilly und Charly trifft dies aber nicht zu. Die beiden wohnen im Kirchturm der Jesus-Christus-Kirche, schlafen dort tief und fest und werden plötzlich von Musik geweckt – Orgelmusik. Das riesige Instrument fasziniert die Mäuschen. Zum Glück ist Organistin Dorothea Schenk zur Stelle, die die Orgel spielt. Gerne stellt sie sich allen Fragen der kleinen Mäuschen.



Orgelmäuse: Wilhelm Zahl und Isabella Lichtenberg leihen den interessierten Orgelmäusen Lilly und Charly ihre Stimmen. Die junge Ylvie (10) lässt sich von Dorothea Schenk die Orgel einmal genauer erklären.

FOTO: JANINE GÜTLINGER

Das nutzen die zwei Käseliebhaber auch und löchern Fragen. Dorothea Schenk mit Fragen. Fragen, die bestimmt auch einige der Kinder sich schon gestellt haben. Auf unterhaltsame Weise lernen die Besucher des Gesprächskonzertes etwas Nichtalltägliches kennen. „Was sind denn das da? Diese

komischen Röhren an der Orgel?“, fragt Mäuschen Lilly. „Das nennt man Pfeifen. Lange Pfeifen erzeugen tiefe, kurze Pfeifen hohe Töne. Wenn man sie zusammen spielt, klingt das besonders gut“, erklärt Dorothea Schenk. Um den Orgelmäusen und auch den interessierten Besuchern

Zauberhafte Musik im Kleid des Gypsy Swing

Joscho-Stephan-Quartett: Raffinierte und kreative Stücke mit hohem Unterhaltungswert

■ **Senne** (kem). Zum ersten Mal kam Joscho Stephan mit drei Mitspielern nach Senne. Sebastian Reimann an der Geige sorgte für eine zusätzliche Bereicherung des Hörerlebnisses. Stephan stellte die Stücke seiner aktuellen Live-CD und von „Django Nuevo“ vor und begeisterte die Zuhörer mit seiner atemberaubenden Spieltechnik und genialen Kompositionen und Arrangements.

Der großen Vaterfigur des Gypsy Swing, Django Reinhardt, zollte der Mönchengladbacher Meistergitarriist Tribut, indem er ein halbes Dutzend von Reinhardts Kompositionen spielte – aber mit einem deutlichen eigenen Stempel versehen. Diese mal sehnsüchtig-schmachtenden, mal temperamentvollen Stücke kamen im Hotel „Zur Spitze“ ebenso gut an, wie die Kombinationen des Gypsy Swing mit Latin, Klassik oder Pop. „Hey Joe“ von Jimi Hendrix zum Beispiel, der ja ebenso flink mit den Fingern war, oder Mozarts „Rondo alla turca“, das sich zauberhaft anhörte im Kleid des Gypsy Swing.

Beide Konzerte waren ausverkauft, doch blieben aufgrund der Grippewelle zehn

Plätze frei, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. „Hier in Senne ist immer ein tolles Publikum, und wir kommen gerne“, sagte der Bandleader. „Dieser Raum hier hat einen guten Klang und Charme, es herrscht ein bisschen Clubatmosphäre, das sorgt immer für eine lockere Stimmung.“

Es macht nicht nur Spaß zuzuhören, sondern auch zu schauen. Stephan drückt auch mimisch die Sehnsucht aus, die er musikalisch umsetzt und es gab viel zum Schmunzeln und Staunen, wenn man beobachtet, mit welcher Leichtigkeit und Kreativität er seiner Gitarre ungewöhnliche Töne entlockt. Vater Günter an der Rhythmusgitarre und Volker Kamp auf dem Kontrabass ergänzen den harmonischen Klang, den der Geiger Sebastian Reimann durch melodiose Töne bereichert.

„Ein Wahnsinnskonzert, um Klassen besser als im Vorjahr“, äußerte sich Gitarrenfan Horst Kramer begeistert. Er hörte sich gleich beide Konzerte an. „Virtuos und mitreißend“, lobte auch Andreas Helmecke, der bedauerte, „dass diese Livemusik auf CD nicht so rüberkommt.“



Kommt gerne immer wieder: Mittlerweile zum fünften Mal ist Joscho Stephan (vorne) mit seinen Musikern zu Gast, hier mit Kontrabassist Volker Kamp im gemeinsamen Spiel.

FOTO: SIBYLLE KEMNA

„Selfi in Delfi“

Kabarett: Kalle Pohl gastiert mit neuem Comedy-Programm in der Scala

■ **Brackwede**. „Nach einer stimmig gewaltigen Arie im Supermarkt an der Käsetheke, entführte er die Zuhörer in ein eigenes Musical“, beschrieb eine Zeitung das neue Programm des Comedian Kalle Pohl. Der Akkordeon spielende Kabarettist wird auf Einladung von Cultur.Konsum am Sonntag, 4. März, ab 19 Uhr in der Scala, an der Treppenstraße 2–4, auftreten.

Mal zeigt sich der Rheinländer als Vetter Hein Spack, der sich auf Bildungsreise in Delphi befindet und vom Orakel die Lottozahlen erfahren möchte. Oder auch als Tante Mimi, die gerne über Männer herzieht, und an diesem Abend nicht fehlen darf. Die angekündigten Selfies der Figuren spiegeln den verrückten Alltag wider, Handy-Apps nehmen Ängste vor dem Kinderkriegen und Bonobo-Schimpansen stellen sich als Vorbild in Sache Weltfrieden heraus.

Der Mitbegründer des Kölner Atelier-Theaters sorgt mit seinen Shows seit den 80er Jahren für Spaß. Für die satirische Talkshow „7 Tage, 7 Köpfe“, wurde der ehemalige Po-

lizeihauptwachmeister mit einigem Preisen geehrt, darunter ein Bambi und der Sonderpreis des Deutschen Comedypreises. Unter anderem war er als WDR-Hörfunkmacher mit Gaby Köster („Willy und Lily“) tätig und arbeitet seit jeher als Schauspieler und Synchronisator, Komponist und Sänger.

Der Eintritt kosten im Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt (Studenten, Bielefeld-Pass) 15 Euro. Karten gibt es auch bei der NW.



Spielt Sonntag in der Scala: Kalle Pohl.

FOTO: GABOR RICHTER